PROGRAMM IM RAHMEN DER AUSSTELLUNG

Sonntag | 11. Oktober | 18:00 Uhr
Jugendkirche im Kilianeum

Vernissage

– Begrüßung
Sabine Mehling-Sitter,
Frauenseelsorge Diözese Würzburg

– Künstleringespräch

– Tanzperformance
„Scapegoat – Projection“
Lisa Kuttner, Chiara Kastner

– Führung durch die Ausstellung

Sonntag | 8. November | 15:00 Uhr
Jugendkirche im Kilianeum

Gedenkveranstaltung

zu den Novemberpogromen 1938
im Rahmen der Ausstellung

– Vortrag „Was uns jüdische Grabsteine erzählen und welche Schlüsse wir daraus ziehen können“ Dr. Monika Berwanger

– Musikalische Umrahmung:
Dr. Alma Flammersberger

Sonntag | 29. November | 11:00 Uhr
Jugendkirche im Kilianeum

Finissage

– Künstleringespräch

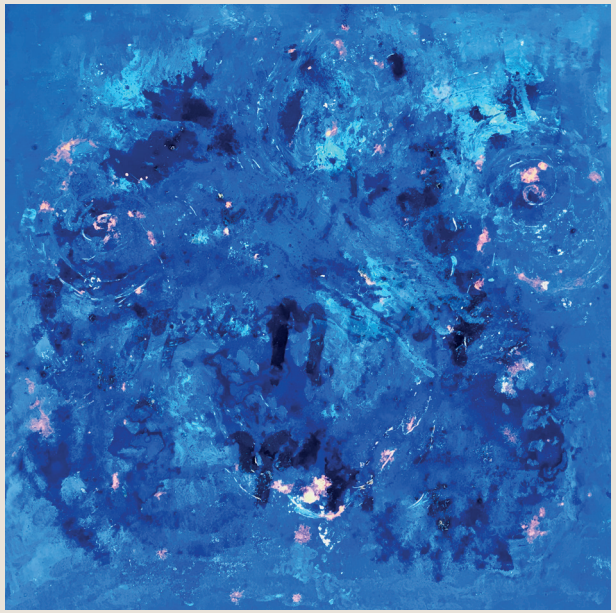
– Tanzperformance
„Scapegoat – Projection“
Lisa Kuttner, Chiara Kastner

Dr. Monika Berwanger
Biblische Einleitung, biblische Hilfswissenschaften, Universität Würzburg

Dr. Alma Flammersberger
Akkordeonistin, Leiterin der städtischen Musikschule Marktheidenfeld

Lisa Kuttner
Tanzraum –
Studio für zeitgenössischen Tanz
Schießhausstraße 19 | 97072 Würzburg
tanzraum-wuerzburg.de

Claudia Leonor Wührl
Atelier im Kloster Oberzell
Konventbau | 97299 Zell am Main
claudiawuehrl.com



ERINNERN ERKENNEN ENTDECKEN

Kunstausstellung
gegen
Antisemitismus
von
Claudia Leonor Wührl

11. Okt. – 29. Nov. 2026
Jugendkirche im Kilianeum
Würzburg

KONZEPTION DER AUSSTELLUNG

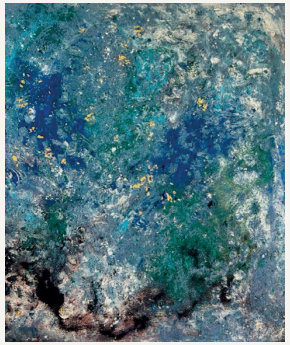
ERINNERN ERKENNEN ENTDECKEN

Abstrakte Kunst gegen Antisemitismus

TEIL I **ERINNERN**
Die Ausstellung ankert in der Geschichte Würzburgs mit seinen JüdInnen zwischen duldendem Pragmatismus und grausamen Antisemitismus, der auch heute in Deutsch-land trotz Gedenkens wieder Realität ist. Die abstrakten Bilder der Künstlerin aus Naturpigmenten wie Blattgold greifen historische Malmaterialien auf wie die der kost- baren mittelalterlichen Handschriften. So knüpfen die Bilder an die jüdische Historie Würzburgs seit dem Mittelalter an. Die Arbeiten der Ausstellung erinnern das Grauen der Vernichtung jüdischen Lebens in der Vergangenheit: Erinnerung muss lebendig bleiben. Doch die Bilder beziehen sich im

TEIL II **ERKENNEN** auf die Gegenwart, denn JüdInnen leben unter uns, hier, heute. Die Bilder erkennen die Möglichkeit, anders zu handeln: sichtbar in den Entscheidungen der „Gerechten unter den Völkern“ in der NS-Zeit.

Pogrom
Naturpigmente,
Asche, Ziegelstaub
auf Leinwand



Geistesgaben – Einsicht
Naturpigmente
auf Leinwand

TEIL III **ENTDECKEN** zeigt das Privileg, heute in unserer Gesellschaft mit JüdInnen zusammen zu leben. Jetzt haben wir die Chance, eine andere, gemeinsame Zukunft zu gestalten. So eröffnet die Ausstellung Quellen lebendigen Verstehens und individuellen Reflektierens für die Betrachtenden, Räume neuer Visionen der Zukunft mit unseren jüdischen MitbürgerInnen. Hier greifen die Gemälde das besondere Gottesbild der drei abrahamitischen Religionen auf im jüd. Tanach z.B. Micha 4:3-4, in der christl. Bibel z. B. Matt. 5:45, Gal. 3:28 und im islam. Koran z. B. Suren 7:156, 4:1 4:1.

Hier erscheint Gottes Güte, Zuwendung und Liebe für alle Menschen, die aus dieser Perspektive Geschwister sind.

Ausstellung

ERINNERN ERKENNEN ENTDECKEN

11. Okt. – 29. Nov. 2026
Jugendkirche im Kilianeum
Ottostraße 1 | 97070 Würzburg

Öffnungszeiten
Mo – Fr 08:00–18:00

Veranstalterin / V.i.S.d.P.
Frauenseelsorge der Diözese Würzburg
Kilianeum | Ottostraße 1 | 97070 Würzburg
frauenseelsorge.bistum-wuerzburg.de